
Kapitel 1: Spielräume

Seite 9

Am Ende Ihrer Schulzeit und damit im Übergang zu einer neuen Lebensphase werden Spielräume in besonderer Weise berührt: Mit dem Abitur eröffnen sich neue Spielräume und Gestaltungsmöglichkeiten. Andererseits wird Ihnen möglicherweise in einer solchen Situation auch bewusst, dass nicht alles möglich ist, dass Handlungsspielräume begrenzt sind. In diesem Kapitel beschäftigen Sie sich mit Zukunfts- und Lebensplänen und mit der Frage, inwiefern biblische Hoffnungsbilder bei dem Blick in die Zukunft und bei der Frage nach einem humanen Miteinander in der Gegenwart neue Perspektiven eröffnen können. (LP 12.1, 12.2, 12.3)

Kapitel 2: Ich war's.

Seite 19

Dieser Satz ist nicht leicht auszusprechen. In diesem Kapitel geht es darum, wie im Licht der biblischen Botschaft von Vergebung und Rechtfertigung mit eigenen Fehlern und mit Schuld umgegangen werden kann. Die christliche Sicht auf menschliches Handeln wird dabei ins Gespräch gebracht mit philosophischen und humanwissenschaftlichen Begründungen unrechten und »bösen« Handelns. Den Ort, an dem sich der Mensch – für andere unverfügbar – mit dem eigenen Handeln und der eigenen Person auseinandersetzt, bezeichnet man als sein »Gewissen«. In diesem Kapitel vergleichen Sie unterschiedliche Theorien des Gewissens und können entdecken, welche Handlungsspielräume ein evangelisches Verständnis vom befreiten Gewissen eröffnet. (LP 12.1)

Kapitel 3: »Prüft alles!«

Seite 49

Die Fragen nach dem gutem Leben und Handeln stehen im Zentrum dieses Kapitels. Hier erweitern und vertiefen Sie Ihre Fähigkeiten, ethische Situationen und Fragestellungen zu identifizieren, einzuordnen und zu bewerten. Dabei helfen Ihnen die Denkfiguren und Perspektiven philosophischer und christlicher Ethik. Diese prüfen Sie daraufhin, wie hier mögliche Spielräume für ethisches Handeln eingeschätzt, konturiert und erweitert werden. Ihre Erkenntnisse können Sie schließlich auf eine zentrale Fragestellung, z. B. aus dem Bereich der Wirtschaftsethik, beziehen und sie daran erproben. (LP 12.2)

Kapitel 4: Hoffentlich

Seite 95

Sie nehmen unterschiedliche Zukunftsvorstellungen, die einem in der Gesellschaft begegnen, wahr und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Dabei kommen auch unterschiedliche Umgangsweisen mit der Begrenztheit menschlichen Lebens in den Blick. Sie denken darüber nach, was »letztlich zählt« in diesem Leben – und welche Hoffnungsperspektiven sich über dieses hinaus aus dem christlichen Glauben ergeben. Unterschiedliche Facetten einer christlichen »Lehre von den letzten Dingen« lassen sich an den farbigen und ausdrucksstarken biblischen Hoffnungs- und Zukunftsbildern entdecken. (LP 12.3)

Vor dem Abi: »Alles« im Zusammenhang

Seite 117

Im Spielraum des Credo
Theologie studieren?
Vorbereitung auf das schriftliche Abitur
»Bausteine« zu den Themenbereichen des Lehrplans
Beispielaufgabe schriftliches Abitur mit Tipps zur Bearbeitung

Lexikon, Personenverzeichnis, Sachregister, Bilder und Texte

Seite 133